



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XXV. Kurfürst Johann verleiht dem Kersten, Achim und Hans von Kröcher  
im Schwarzenholz Haus, Hof nebst Zubehör, wie sie es von Hans  
Schwarzholz gekauft haben, im Jahre 1486.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XXIV. Claus von Kröcher erhält von dem Erzbischofe Friedrich von Magdeburg Güter zu Lehn, im Jahre 1446.

Claus Krucher hat empfangen diese nachgeschriebene gutere zu einen menlichin lehne von ertzbischof Friedrich; nemlichin I breide vor Calue, genant der wyngarte, die er vort hat zu vorlyhen, zcinfet X schillinge denar. vff heremyssen; item II hofe vor Calue, genant vpper borgh, die er vort vorlihet, die czinfet IV schill. denar.; item I breide, hard vor dem thore zu Calue, das er ouch vort vorlihet, zcinfet I schill. denar.; item I hufs zu Calue bie den flosse, das er vort vorlihet, zcinfet II schill. denar.; item VI denar. von I acker, gelegen am berge, also men geyn Barby zucht; item I huffin zu Gritzene, die er vort vorlihet, zcinfet I loth vnnnd III huffin landes vnd VIII morgin grasses zu Roseburg, die vormals Gunthers von Studen gewest sind: doch vnshedelich finer elichin huffsrauwen, dar sie die helfste an den gnantin gutern hat zcu yrer lipzucht. Actum Caluis, anno etc. MCDXLVI.

Aus dem Lehns-Registratur-Buch des Erzbischofs Friedrich zu Magdeburg, Lit. K., im Magdeburger Provinzial-Archiv.

Ann. Dietrich von Kröcher empfängt vom Erzbischof Johann zu Magdeburg die in der vorstehenden Urkunde erwähnten Güter zu Lehn und Sophie, Dietrichs eheliche Hausfrau, die Hälfte davon zur Leibzucht. Calbe, 26. Januar 1467.

Tietterichen von Krucher hat ertzbischof Johann zcu menlichin lehne disse gutere vnd vort Sophien, Tietterichs ytz gnant elichen hussrauwen, vmb beto willen disselbten yres mannes die helfste der nachfolgenden gutern zcu lipzuecht gelihen: nemlich eyne breyte — — (nun folgt derselbe Inhalt, wie in der vorigen Urkunde, nur mit anderer Orthographie — bis) — — gewest sind. Actum Caluis, feria II<sup>a</sup>. post conuersionis Pauli, anno MCDLXVII, presentibus Friderico de Hoym et Theoderico Stupitz; habet literam desuper.

Nach dem Lehns-Registratur-Buch des Erzbischofs Johann zu Magdeburg, V. 94, im Magdeburger Provinzial-Archiv.

XXV. Kurfürst Johann verleihet dem Kersten, Achim und Hans von Kröcher im Schwarzenholz Haus, Hof nebst Zubehör, wie sie es von Hans Schwarzholt gekauft haben, im Jahre 1486.

Wir Johanns, von Gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, Churfurft — bekennenn apenbare mit dissem briue vor vns, vnser eruen vnnnd nakomen Marggrauen to Brandenburg vnd sunst vor allsweme, dat wy vnser liuen getrewen Kersten, Achim vnd Hanssen von Krochernn vme orer vltigen bede, ock getrewenn willigen dinst willenn, to rechten manlehne gnediglich gelegen hebben desse hirnageschreuenen lehnguder, ierlich tins vnnnd rent: Nemlich im Swarteholt hufs vnd hoff mit acker, water, weydenn, holtungen, grefungen vnnnd sunst mit allen anderen nuttingen vnd togehörungen, nichts mehr vthgenomen; item dat halue gericht vnd haluen dinst darfuluest in Swartholt; item ouer Matheus Katers hoff vnnnd land twe deil an einer stendellischen marck ierlicher rente; item ouer Arnd Belitzen hoff vnd hufen tein schilling pennige ierlicker tinsse; item ouer den hoff vnd hufen, den nue bewanet vnd bedriuet Peter Meyer, alle iar

two schock gelds, anderthaluen wispel gersten vnd anderthaluen wispel hauern mit allen gnaden, nuttingen, freiheiten, gerechtigkeiten vnd togehörung, inmaten die vnse liuer getrewer Hans Swartholt vormals vnd bether von vns to lehne gehat, beseten vnd gebuket vnd itzund vor vns vp der genanten von Krochern behuff, den hie sie verkofft, mit hande vnd mit munde verlaten hefft. Desglicken hefft sich dez genanten Hans Swartholten husfruwe des liffgedings, dat sie in folcken gudern gehat het, mit lachenden munde vnd wu recht ifs, ock vortegen. Vnd wy lyhenn den genanten Heinrich (Kersten), Achim vnd Hansse von Krochern vnd oren menlicken liues lehneruen folcke lehguder, ierlicke tinffe vnd rente, vorberurt, to rechten manlehen in craft vnd macht dits briues, also dat sie vnd ore recht menlicke liues lehneruenn, die forder mehr, von vnns, vnnsen eruenn vnd nakomen to rechten manlehn hebben, so vake vnd dick des not syn wert, nemen vnd empfangenn, vnns ock daruon holdenn, dhon vnd dienen scholen, als manlehns recht vnd gewonheit ifs. Wy lyhn ock daran alles, wat wy en von rechts wegenn daran verlyben scholenn vnd mogenn, doch vnns, vnnsen eruenn vnd nakomenn an vnfen vnd sunft ydermann an synenn rechten vnshedlich. To vrkunth mit vnfen anhangenden insigel versigelt vnd genuenn im MCDLXXXVI. iare.

Nach dem Churm. Lehnecopialbuche Nr. 28.

XXVI. Kersten und Achim, Gebrüder von Kröcher zu Dreeß, verkaufen eine Rente von sechs Schock Brandenburgischer Währung aus ihrem Hofe in Schwarzholz wiederkäuflich, am 11. November 1487.

Wy Kersten vndt Achim, gebruedere, genant die von Kroechern, thom Dretze gefeten, bekennen vndt betugen in vndt mit dessen vnfen apen brefe vor vnns vndt vnse rechte lehneruen vndt suels vor allermenniglich, de dyssen bref sehen edder hoeren lesen, dat wy recht vndt redlyken mit ryen rahde, wolbedachten mode, fulbord vndt willen vnfes leuen veddern Hanss von Kroechern vndt syner rechten lehneruen vorkofft hebben vndt vorkopen, in krafft dusses brefes, tho enen rechten wedderkop dem ehrfahnen Merten Curdeffs, Ilfen, syner ehelicken husfruwen, eren eruen edder inhabber duesses brefes mit ehren willen soefs schock brandenburgischer wehringe in vndt vth vnfen hofe, in dat Schwartehold belegen, mit alle synen thobehoeringen an holten, wischen, acker, keines buthen geschlaten, alle jahr binnen der Stadt Huelberg tho bethalende, vier schock vpp Suente Wolborgen dach vndt twe schock vpp Suente Maerten dach. Sodahne soefs schock renthe schuellen vndt willen wie Kersten vndt Achim, vrogenant, effie vnse rechte lehneruen, edder de den hoff ackert edder in rnewlycker besittender wehre hefft, dem ehrfahnen Merten Curdeffs, Ilfen, syner ehelicken husfrowen, eren eruen edder inhabber duesses brefes mit eren willen alle jahr, so bawen beruehret it, wol tho dancke geuen vnde bethalen, suender geistliches vndt weltliches gerichtts beschweringe vnde vnuerboden von alles wehm. Wehr et ock, dath wy Kersten vndt Achim, gebruedere, vrogenant, jo suemich